

03159 Eichwege (SPN)

[~ 12 km s 03149 Forst (Lausitz); UTM: U33 473 5717]

Das Dorf ist verhältnismäßig alt, wenn auch die schriftlichen Nachweise dafür als zweifelhaft gelten. Seine Ersterwähnung fällt in das Jahr 1527. 1576 schreibt sich der Ort „Dubrucke (dub = Eiche)“. 1937 wurde es zu „Eichwege“ umbenannt. Das Schloss überdauerte wegen Baufähigkeit die Zeiten der DDR nicht. Die Wirtschaftsanlagen nutzte eine Maschinen-Ausleihstation (MAS), später Maschinen-Traktoren-Station (MTS). Die MAS wurde im Herbst 1952 von den Schriftstellern Berthold Brecht und Erwin Strittmatter gemeinsam besichtigt. Im Februar 1961 kam sogar Walter Ulbricht in das Dorf.



Die Kirche aus Feld- und Raseneisensteinen stammt aus dem 14./15. Jh. Ihr gedrungener Turm ist bis zur Traufhöhe mittelalterlich, der Aufsatz in Fachwerk kam 1791/1792 dazu. Die Portale und Fenster wurden verändert, Reste bauzeitlicher Öffnungen sind aber im Mauerwerk erkennbar. Die nördlichen und südlichen Anbauten stammen aus dem 19. Jh. An der Südwand wurden ein Figurengrabstein und ein Sandsteinepitaph mit fast lebensgroßer Engelsfigur sowie weitere Inschriftgrabsteine aufgestellt. Der gewölbte Innenraum mit West- und Nordemporen ist mit Gegenständen aus dem 17. bis 19. Jh. ausgestattet.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Preschen, Reuthen.

